

Die Geschichte des Dorfes Niederschopfheim und der Gutleutkirche zu Oberschopfheim.

Von Otto Kähni.

Unser Heimatort, der einer der ältesten der Ortenau ist, bildete ursprünglich mit dem benachbarten Oberschopfheim ein Dorf. Dieses Dorf hieß 777 Scophaim, 1050 Schopfheim, 1066 Scopheim, 1139 Scopfheim, 1179 Scoppheim, 1275 Schophen und 1464 Schopffhenm. Nach der Trennung, die wohl erst im 13. Jahrhundert eingetreten ist, heißt Niederschopfheim in den Urkunden 1289 Niderenschopfheim, 1359 Nider-schopfheim. In lateinischen Urkunden findet sich auch der Name Schopfheim inferior 1464.

Die älteste historische Stätte von Niederschopfheim ist wohl der Burghügel Zirenberg, der die Aufmerksamkeit der Geschichtsforscher schon oft auf sich gelenkt hat. Er hat vielleicht Menschen aus der vorgeschichtlichen Zeit schon als Zufluchtsstätte gedient. Funde, die auf eine prähistorische Siedlung schließen lassen, sind zwar noch nicht gemacht worden, aber die mittelalterliche Burg, die die Oberfläche des Hügels stark verändert hat, kann diese Siedlung auch zerstört haben. Nach der Ansicht der Geschichtsforscher, die diesen Platz untersucht haben, berechtigt die eigentümliche Gestalt des Berges mit dem schmalen anschließenden Rücken zur Annahme einer vorgeschichtlichen Fliehburg. Aber sicher ist, daß an dieser Stelle Römer gelebt haben. Dies beweisen mehrere Funde. Auf dem Zirenberg wurden Perlen ausgegraben, wie sie die römischen Soldaten ihren Schätzen verehrten, ferner Reste von einer Tasse, wie sie im 1. Jahrhundert n. Chr. bei den römischen Soldaten im Gebrauch waren. Außerdem fand man an dieser Stelle Münzen der römischen Kaiser von Octavian bis Trajan. Und

Quellen und Literatur: Akten des Freiherrl. von Frankenstein'schen Archivs in Offenburg. Krieger, Topographisches Wörterbuch von Baden, Badische Fundberichte II, 6. Wagner, Funde und Fundstätten I. Ruppert, Geschichte der Ortenau. Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden VII. Hennig, Geschichte des Landkapitels Lahr.

Die Ortenau.

9